

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederorts entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Anzeigenverteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 4.
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 143.

Neuenbürg, Freitag den 8. September 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Durch unser Volk geht gegenwärtig ein sehr kräftiger nationaler Impuls. Davon kann man sich überall im Lande überzeugen. Für unsere Staatsmänner bietet diese starke und männliche Haltung des Volkes einen festen Rückhalt. Nur der Sozialdemokratie war es vorbehalten, sich in Widerspruch mit dem allgemeinen Empfinden zu setzen und unter dem Vorwand einer Friedensdemonstration erneut zu zeigen, daß in nationalen Fragen kein Verlaß auf sie ist. Der Abg. Ledebour hat es wieder fertig gebracht, den Massenstreik als Mittel zur Verhinderung eines Krieges zu empfehlen. Wenn es also nach ihren Führern geht, sollen die Sozialdemokraten dem eigenen Volke in den Rücken fallen, wenn aber Sein oder Nichtsein entschieden wird! Wir haben keine Sorge, daß dieses Rezept jemals zur Anwendung kommen wird. Auch in unseren Arbeitern steckt trotz aller sozialdemokratischen Verheerung so viel gesunder Sinn, daß sie in solchen Zeiten zum Vaterlande stehen werden. Selbstverständlich würde aber der erste Versuch im Sinne der sozialdemokratischen Parteiführer mit eiserner Faust niedergeschlagen werden. — In der Besprechung der Demonstration der Berliner Sozialdemokraten im Treptower Park führt die „Nordd. Allgem. Ztg.“ aus: Die Sozialdemokraten rannten gestern mit großer Macht offene Türen ein. Um der Demonstration einen Mantel zu geben, wandte man sich gegen eine angebliche Kriegsbegeisterung des Panzerplatten-Kanonenkapitals, die nur in der Einbildung der Sozialdemokraten besteht. Dagegen sprach man nicht davon, wie einmütig sich in diesen Wochen ein fester Wille der Nation bekundete, unsere Stellung in der Welt zu wahren. Das frivole Spiel mit dem landesverrätischen Gedanken eines Massenstreiks zwecks Lahmlegung unserer Machtmittel in entscheidenden Augenblicken wurde auch gestern wiederholt. Die Versuche, solche Gedanken in die Tat umzusetzen, werden von der Nation im Nu weggefegt werden. Darüber wird nirgends ein Zweifel bestehen. Daß diese Gedanken aber gerade jetzt ausgesprochen werden können, beweist, wie verständnislos die sozialdemokratischen Führer dem wahren Fühlen der Nation gegenüberstehen.

Kiel, 6. Sept. Wie bei seinem Eintreffen in Kiel hat der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg heute nach der Abreise des Erzherzogs Franz Ferdinand dem Kaiser einen längeren Vortrag gehalten.

Wildpark, 7. Sept. Der Kaiser traf heute abend 8.05 Uhr mit dem Sonderzug, von Kiel kommend, auf der Fürstenstation Wildpark ein.

Köln a. Rh., 6. Sept. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin: Den deutsch-französischen Verhandlungen lag von Anfang an der Gedanke zu Grunde, daß Deutschland für die wirtschaftliche Betätigung in Marokko, namentlich für die Erhaltung und Fortentwicklung seines Handels in dem scheinbar sicheren Bürgschaften erhalten soll und daß Frankreich für die Einräumung politischer Bewegungsfreiheit in Marokko und auf kolonialen Gebieten entschädigt müsse. Zur Erfüllung dieser deutschen Wünsche hat die französische Regierung nunmehr einen schriftlichen Vertragsentwurf aufgesetzt und am Montag vormittag durch den Botschafter Cambon hier überreichen lassen. Die Prüfung der französischen Vorschläge gibt Anlaß zu deutschen Gegenvorschlägen. Da es sich für Deutschland in Marokko wesentlich um ausreichende Sicherstellung wichtiger wirtschaftlicher Interessen handelt, so müssen zu wiederholten Malen Sachkundige befragt und für verschiedene Punkte ins einzelne gehende Aufstellungen gemacht werden, was besondere Sorgfalt und entsprechende Zeitaufwendung erfordert. Es ist aber bisher soviel Vorarbeit geleistet sowohl in der Frage der Bürgschaft für unsere wirtschaftliche Betätigung in Marokko wie für Gebietsentschädigungen, daß bei

beiderseitigem gutem Willen auf ein baldiges Ergebnis der Verhandlungen gehofft werden darf.

Berlin, 7. Sept. Entgegen der gestern noch verbreiteten Fälschung, daß eine Unterredung zwischen Ribbentrop, Wächter und Cambon gestern nicht mehr stattgefunden habe, behauptet das „Berl. Tagebl.“, die zweite Unterredung zwischen den Benannten habe bereits gestern nachmittag wenige Stunden nach dem Vortrag des Reichskanzlers beim Kaiser stattgefunden. Der französische Botschafter habe gestern gegen 5 1/2 Uhr den Staatssekretär des Auswärtigen besucht und mit ihm eine Unterredung gehabt, die etwa 1/4 Stunden dauerte.

Berlin, 6. Sept. Aus Anlaß der durch die Marokkoangelegenheit hervorgerufenen internationalen Spannung wendet sich das deutsch-englische Verständigungskomitee im Interesse der Erhaltung des Friedens unter den beteiligten Nationen mit nachstehender Resolution an die Öffentlichkeit: 1) Das deutsch-englische Verständigungskomitee hat mit schwerer Besorgnis die Entwicklung der Marokko-Krise verfolgt und bedauert aufs lebhafteste die dadurch bedingte erneute Spannung der deutsch-englischen Beziehungen. 2) Das Komitee begrüßt darum freudig den nunmehr in Aussicht gestellten Ausgleich der schwebenden Differenzen und hofft 3) daß bald eine definitive und alle Teile befriedigende Erledigung aller Streitpunkte zu Stande kommen wird. 4) Das Komitee hält an der unerschütterlichen Ueberzeugung fest, daß ein friedliches und gutes Einvernehmen zwischen Deutschland und England nicht bloß im wohlverstandenen Interesse beider Nationen liegt, sondern auch im Interesse der Zivilisation und der gesamten Kulturwelt.

Paris, 7. Septbr. Das Echo de Paris greift die französische Regierung heftig an, weil sie sich systematisch weigert, die unabhängige Presse über den Verlauf der deutsch-französischen Verhandlungen zu unterrichten. Dieses hartnäckige Stillschweigen lasse befürchten, daß die französische Regierung im Begriff stehe, noch über jene großen Jugenkündnisse hinauszugehen, die bei der Rückkehr des Botschafters Cambon nach Berlin als unabänderliches Maximum bezeichnet worden waren.

Ein säbelrasselnder General. Ein französischer General hat eine Broschüre erscheinen lassen, die den Titel führt: „Müssen wir uns vor Deutschland fürchten?“ Der Zweck der Broschüre ist, wie ihre Aufschrift ergibt, den Franzosen den Irrwahn zu nehmen, als hätten sie einen Kampf mit Deutschland zu scheuen. Nicht Frankreich, — Deutschland würde bei einem Kriege alles aufs Spiel setzen. Deutschland ist ein Koloss auf ähernen Füßen, den ein Krieg ins Wanken bringen und stürzen würde, meint der General. Zum Beweise für diese Behauptungen erinnert er zunächst an die Verbrüderung der deutschen und der französischen Sozialdemokratie, und an die glänzende Aufnahme, die am 30. Juli ds. Js. den französischen „Célestins“ in Berlin zuteil wurde. Er sagt: „Im Kriegsfalle würde in Paris vielleicht ein Aufstand, gewiß aber eine Revolution in Berlin ausbrechen.“ Daß deutsche sozialdemokratische Führer den Franzosen damals die Ohnmacht ihrer Partei, einen Krieg zu verhindern, freimütig eingestanden haben, — davon hat der französische General offenbar nichts gehört. Außerdem prophezeit der politisierende General für den Kriegsfalle auch noch einen Aufstand der Elsaß-Lothringer, Polen und Schleswiger usw. Wir glauben aber, unseren Lesern genügen schon diese Proben.

Weitere Prahlereien Delcassés. Der französische Marineminister Delcassé erklärte in Toulon mehreren Journalisten, daß er nicht eine Parade, sondern eine nationale Kundgebung zur See beabsichtigt habe. Wenn ich jetzt den Befehl zur Ausreise gebe, sagte Delcassé, so würden eine Viertelstunde später alle Gefechts-Dispositionen getroffen sein. Ueber die Befahrung der Schiffe vom Typ

Danton äußerte Delcassé: Vor Tagen fehlten noch 300 Mann an Bord jeder dieser Einheiten, heute fehlen nur noch 54. Ich hätte alle Einheiten vom Typ Danton hier präsentieren können, aber ich wollte nicht dem Beispiel Deutschlands folgen, das an der Kieler Parade Dreadnoughts teilnehmen ließ, die noch nicht einmal ihre Versuchsfahrten beendet hatten.

Folgen der Marokko-Krise. Die lange Dauer der deutsch-französischen Verhandlungen und die Unsicherheit, die in der Öffentlichkeit über den Gang und die Ergebnisse der Verhandlungen herrscht, haben in weiten Kreisen Deutschlands, aber auch im Auslande, eine starke Nervosität hervorgerufen. Neuerdings liegen Meldungen aus Metz und Stettin vor, wonach die Besorgnis vor einem Kriege zu Stürmen auf die dortigen Sparkassen geführt hat. Auf der Börse in Antwerpen erfolgte ebenfalls eine Panik infolge eines Gerüchtes, wonach die militärpflichtigen Deutschen auf das Konsulat berufen worden seien. Die Nachricht bestätigte sich, jedoch wurde sie von dem Konsul dahin erläutert, daß es sich um ein normales Vorgehen handle, welches in jedem Jahre stattfindet, um den jungen Deutschen die Notwendigkeit einer Reise zum Zwecke der militärärztlichen Untersuchung über ihre Dienstfähigkeit zu ersparen. Trotzdem machte die Nachricht einen ungünstigen Eindruck. Es liegt aber in Wahrheit gar kein Grund zur Beunruhigung vor. Die Verhandlungen nehmen ja einen ganz normalen Fortgang, und wenn sie auch scheitern würden, so würde das durchaus noch nicht einen Krieg nach sich ziehen müssen, sondern eher eine allgemeine Konferenz der beteiligten Mächte.

Stettin, 6. Septbr. Trotz aller beruhigenden Hinweise in der hiesigen Presse und seitens der Sparkassenbeamten waren heute morgen wieder hunderte von Sparern zur Abhebung ihrer Guthaben bei der Sparkasse erschienen. Es gelangten rund 266 000 M. zur Auszahlung gegen 18 000 M. Einzahlungen. Im Publikum war das Gerücht verbreitet, daß die Sparkasse im Falle einer Mobilmachung überhaupt ihre Kassenlokale schließen und die Auszahlungen einstellen werde. Doch ließ sich eine ganze Reihe von Sparern durch Zureden dazu bewegen, ohne Abheben der Einlagen die Sparkasse wieder zu verlassen. Auch nachmittags war der Andrang wieder ziemlich stark. Seit Samstag sind insgesamt rund 1 400 000 M. zur Rückzahlung gelangt.

Straßburg, 7. Septbr. Bei dem durch die Kriegsgerüchte veranlaßten Sturm auf die Meher Sparkasse mußten die vorhandenen Barsummen und sämtliche Reserven, im ganzen etwa 2 Millionen Mark, zurückbezahlt werden.

Englische Kriegsvorbereitungen. Wie sich das „Parisier Journal“ aus London melden läßt, hat der englische Kriegsminister Befehl gegeben, sämtliche Posten in der Umgebung der Festungswerke zu verdoppeln. Vier Torpedobootszerstörer und 13 Torpedoboots kreuzen während der ganzen Nacht an der Themsemündung und werden bis auf weiteres durch Scheinwerfer in ihrer Aufgabe der Rekognoszierung unterstützt.

London, 6. Septbr. Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Tanger telegraphiert, Dr. Mannesmann sei dort auf dem Wege nach Casablanca angekommen, wo die Firma enormen Grundbesitz habe. Vier deutsche Ingenieure befänden sich in Begleitung des Hrn. Mannesmann, und sie würden später zu dessen Bruder nach Agadir gehen. Der genannte Korrespondent meldet ferner, einer von den deutschen Herren habe ihm gesagt, daß die deutschen Kriegsschiffe Agadir nicht eher verlassen würden, bevor nicht die Firma Mannesmann allen Minenbesitz im Südsaharabereich erworben habe. Diese Provinz sei die an Metallen reichste Gegend der ganzen Welt! Gold, Silber und Kupfer seien gefunden worden neben anderen wertvollen Metallen.



Berlin, 6. Septbr. Um die Entwicklung der kommerziellen Beziehungen zwischen Italien und Deutschland zu fördern und zu erleichtern, ist in Berlin eine italienische Handelskammer für Deutschland errichtet worden.

Toulon, 7. Septbr. Während der gestrigen Flottenmanöver stieß der Panzerkreuzer „Saint Louis“ bei dichtem Nebel mit dem Torpedobootzerstörer „Poignard“ zusammen. Der letztere trug ein starkes Loch davon und mußte von einem Schlepper in den Hafen gebracht werden.

Hamburg, 8. Sept. Ein höherer Beamter aus Sachsen beachtete, dem „Vokalanzeiger“ zufolge, das Verbot nicht, Geschütze und Festungswerke auf Helgoland zu photographieren. Er wurde verhaftet und, da er sich nicht ausweisen konnte, solange festgehalten, bis auf telegraphische Anfrage in seiner Heimat seine Identität nachgewiesen war.

Baden-Baden, 5. Sept. Der Totalumsatz am Totalisator betrug an den 6 Tagen des Meetings rund 1320000 Mark.

Baden-Baden, 6. Sept. Das Luftschiff „Schwaben“ hat heute eine außerordentlich günstige und schnelle Fernfahrt nach Gotha ausgeführt. Der Aufstieg in der Halle in Doss erfolgte um 6.07 Uhr, bereits 6.45 Uhr wurde Karlsruhe überflogen und um 8 Uhr Mannheim passiert. Als das Luftschiff 8.56 Uhr über Darmstadt hinwegflog, erhielt es Begleitung in Gestalt eines Calesfliegers, der ihm bis Frankfurt folgte, das um 9.10 Uhr erreicht wurde. Ohne Aufenthalt ging der Flug weiter nach Hanau, wo die Ankunft um 9.45 Uhr erfolgte. Sodann wurden überflogen um 10.25 Fulda, 11.25 Hersfeld, 11.35 Wehra und um 12.15 wurde Gotha erreicht, worauf um 12.30 Uhr nach einer schönen Schleifenfahrt die Landung vor der dortigen Halle erfolgte.

Strasbourg, 7. Sept. Wie „Straßb. Post“ meldet, ist der Oberleutnant Neumann mit seinem Passagier, dem Aviatiker Deconte, die heute früh ihre Fernfahrt nach Strasbourg von Mühlhausen aus angetreten hatten, gegen 6 Uhr bei Wilsheim abgestürzt. Das Unglück ereignete sich ungefähr 100 m östlich von der Landstraße Heiligkreuz-Kolmar, zwischen 6 und 7 Uhr. Nach den Aussagen der Augenzeugen soll eine furchtbare Explosion, deren Knall bis in das eine Viertelstunde entfernte liegende Dorf Niederenzgen gehört wurde, dem Absturz vorausgegangen sein. Beide Flieger waren sofort tot.

Mugsburg, 5. Sept. Die mechanische Seilerwarenfabrik in Hüssen im Allgäu hat heute anlässlich ihres 50jährigen Geschäftsjubiläums für ihre 1200 Arbeiter 100000 Mark gestiftet.

München, 7. Sept. Wie man erfährt, ist in den gräflich Steinschen Waldungen bei Hirschling ein großer Brand ausgebrochen. Die in der Nähe abgehaltenen Manöver wurden abgebrochen und die Soldaten leisteten Vöschdienste.

Rüsselsheim, 7. Sept. Die gegenüber den Opelwerken liegende Teppichfabrik von Städticht steht seit gestern mittag 1 Uhr in hellen Flammen.

St. Georgen bei Billingen, 6. Sept. Feuersignale riefen gestern nachmittag nach 5 Uhr die ersichtliche Einwohnerlichkeit zu Hilfe gegen einen am Eisenbahntunnel bei Sommerau ausgebrochenen, durch Funkenflug aus einer Lokomotive entstandenen Waldbrand. Das Feuer wütete im Walde des sogenannten „Kammerbauers“. Es gelang unter stärkster Anstrengung der Feuerwehr Nussbach, den Bahnangestellten und Bahnarbeitern, sowie anderen hilfsbereit Herbeigeeilten, das gewaltige Flammenmeer wenige Meter vor dem Hochwald einzudämmen. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Bilzingen, 5. Septbr. Bei einem Brande sind hier die Jakobskirche mit Turm, sowie vier Häuser eingeeicht worden.

Bern, 7. Septbr. An der Eindämmung des großen Waldbrandes an der Simmenfluh waren gestern den ganzen Tag über mehr als 700 Mann beschäftigt. Infolge des lebhafteren Windes machte das Feuer gegen Abend weitere Fortschritte. Durch ausbrechendes Gestein wurden einige Leute von der Löschmannschaft verletzt. Den zahlreichen Fremden den Ufern des Thuner Sees bietet der Brand, besonders während der Nachtstunden, ein eigenartiges Schauspiel.

London, 7. Sept. Die Durchquerung des Kanals, die schon oft das ersehnte Ziel icktiger Schwimmer war, ist nunmehr zum zweiten Mal nach der lange zurück liegenden Tour des Kapitäns Webb dem englischen Schwimmer Burgeß gelangen. Er schwamm vorgestern früh 10.50 Uhr in Dover ab und landete gestern früh 10.30 Uhr bei Cap Orie Neg, nicht weit von Calais. Er hat zu der 32 Kilometer langen Strecke 23 Stunden und 40 Minuten

gebraucht. Kapitän Webb legte 1875 seine 40 Kilometer lange Strecke von Dover nach Calais in 21 Stunden und 45 Minuten zurück. Burgeß hat nun 13 Mal die Durchquerung des Kanals versucht, bis sie ihm jetzt endlich gelang.

Brüssel, 7. Sept. Ueber 2000 Fleischer aus dem belgischen Industriebezirk sind heute Vormittag in Brüssel angekommen und haben sich im geschlossenen Zuge nach dem Viehmarkt nach Cureghem begeben, um die dort anwesenden Brüsseler Fleischer zur Arbeitseinstellung zu veranlassen. Anscheinend haben sie damit nur einen teilweisen Erfolg erzielt und nur ein Teil von ihren Brüsseler Kollegen hat sich bereit erklärt, die Läden zu schließen und den Verkauf von Fleisch und Fleischwaren einzustellen.

Paris, 5. Sept. In Perpignan sind 5 Angestellte eines Erziehungsinstitutes infolge Genusses von Weintrauben gestorben. Die Untersuchung ergab, daß die Trauben aus einem Weinberge stammten, dessen Besitzer zur Vernichtung gewisser Weinschädlinge eine Arseniklösung benutzt hatte.

New-York, 8. Sept. Gestern sollte die Hochzeit des vielsachen Millionärs Astor stattfinden. Sie wurde jedoch auf unbestimmte Zeit verschoben. Alle Geistlichen weigerten sich, die Trauung zu vollziehen, obgleich ihnen 1000 Dollars von dem Bräutigam angeboten wurden. Agenten suchen jetzt nach einem willfährigen Geistlichen.

Aus Lima in Peru wird berichtet, daß der Dampfer „Lucapel“ der Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft gestrandet und untergegangen ist. 81 Personen sind ertrunken. Der „Lucapel“ machte den Dienst zwischen Valparaiso und Panama. Es war ein Dampfer von 3000 Tonnen, der 1900 in England gebaut wurde.

London, 7. Sept. Als gestern in Sheppards Bush 5 braune Bären und 1 Eisbär vom Tierbändiger vorgeführt werden sollten, fielen die braunen Bären plötzlich über den Eisbär her. Es entspann sich ein furchtbarer Kampf. Im Publikum brach eine Panik aus. Ein halbes Dutzend Wärter bemühte sich vergeblich, die Bären zu trennen. Der Kampf endete damit, daß der Eisbär mit tödlichen Wunden bedeckt, am Boden liegen blieb und getötet werden mußte.

Württemberg.

Stuttgart, 6. Sept. Der König hat dem Stadtschultheißen Lautenschlager den Titel Oberbürgermeister verliehen.

Stuttgart, 5. Sept. Herzog Albrecht von Württemberg hat den Vorsitz des Preisgerichts für den Schwäbischen Ueberlandflug übernommen. Als weiterer Teilnehmer an dem Flug hat sich der bekannte Flieger Eugen Bienciers ebenfalls gemeldet. Als Passagiere haben sich bis heute Oberleutnant zur See Verttram, Ellery von Gorrißen, Oberleutnant Mittnacht vom Feldartillerie-Regiment Nr. 13 gemeldet. Die Flugleitung erläßt eine öffentliche Bitte an das Publikum, die gezogenen Absichtserklärungen zur Vermeidung von Unglücksfällen niemals zu überschreiten. Am Montag früh wird auf dem Wasen ein Signalballon hochgelassen, den die Flieger, von Weil kommend, überfliegen müssen, worauf sie zurück über Eßlingen, Bockingen nach Reutlingen den Weg zu nehmen haben.

Stuttgart, 7. Sept. Aus Anlaß der Schauflüge werden am Sonntag den 10. September verschiedene außerordentliche Personenzüge mit Wagen 2., 3. und 4. Klasse ausgeführt.

Stuttgart, 6. Septbr. In einer gestern abgehaltenen von rund 2000 Personen besuchten Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins Stuttgart, die sich mit den Pressebefreiungen beschäftigte, wurde ein Antrag der Parteileitung angenommen; wonach die Parteiversammlung den 55 Delegierten für ihre Stellungnahme auf der Landesversammlung dankt und die Parteileitung beauftragt, beim Parteivorstand und Parteitag dahin zu wirken, daß eine derartige Vergewaltigung der Stuttgarter Parteigenossenschaft in Zukunft unmöglich sei. In einer weiteren ebenfalls angenommenen Erklärung wurde den Stuttgarter Delegierten, die gegen die Stuttgarter Anträge gestimmt hatten, die schärfste Mißbilligung ausgesprochen, den Redakteuren Westmeyer und Krille dagegen das vollste Vertrauen der Versammlung ausgesprochen. Eine Resolution Reil, die Parteiversammlung solle sich mit den Beschlüssen der Landesversammlung einverstanden erklären, wurde dagegen abgelehnt.

Stuttgart, 7. Sept. Der Verlauf der Massenerkrankungen beim Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich in der Mollkaserne ist weiterhin günstig. Die Zahl der Erkrankten ist abermals zurückgegangen. Die gesunden Mannschaften gehen am Montag ins

Manöver. Die Ursache der Erkrankung konnte nicht festgestellt werden.

Der Verein württ. Forstwärter, der zur Zeit 567 Mitglieder zählt, hielt am Sonntag seine Landesversammlung in Ulm ab. In den Verhandlungen wurde die Besserung der Gehaltsverhältnisse dankbar anerkannt, jedoch bedauert, daß der Unterschied in der Bezahlung der Forstwärter und der Steuereinsamler durch die neue Gehaltsordnung noch größer wurde. Von weiteren Wünschen wurden zur Sprache gebracht die Frage der Erlangung des Titels „Förster“ und die Uniformfrage, sowie die Kenderung der Dienstauszeichnungen. Nach den Mitteilungen des Vorsitzenden steht die Forstdirektion diesen wohlwollend gegenüber.

Stuttgart, 7. Sept. In der heutigen Sitzung des Gemeinderats entspann sich über die Frage der Milchpreiserhöhung eine lebhafte Debatte. Die Stadtverwaltung wurde aufgefordert, ihren eigenen täglichen Bedarf von 5000 Liter durch Eigenproduktion aufzubringen, ein Vorschlag, der von anderer Seite scharf bekämpft wurde. Oberbürgermeister Lautenschlager erklärte, die Milchkommission werde nach Rückkehr des im Urlaub befindlichen Stadtschultheißenamtssekretärs Dr. Dollinger zur Beratung von Maßnahmen zusammentreten.

Stuttgart, 6. Sept. In verschiedenen Teilen des Landes wurden in der vergangenen Nacht 2 und 5 Uhr heftige Erdstöße verspürt. Auch die Instrumente der Erdbebenwarte Hohenheim verzeichneten um dieselbe Zeit zwei Nahbeben.

Stuttgart, 6. Sept. Die Pianofortefabrik Lipp u. Sohn hat für die Entdeckung der Täter, auf die die beiden Urände zurückzuführen sind, von denen die Fabrik der Firma vor kurzem betroffen wurde, eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Stuttgart, 7. Sept. Ein interessantes Bild ist gegenwärtig im Erdgeschloß der Kanzleistage 24 ausgestellt: „Der jüngste Tag“. Dasselbe dürfte infolge der eigenartigen Behandlung des Stoffes nicht bloß für den religiös empfindenden Menschen, sondern für jeden Beschauer von hohem Interesse und bleibendem Eindruck sein.

Heilbronn, 6. Sept. Der wegen Flucht des Hochkaplans Schiemangl (Graf „Passy“) verhaftete Gefängniswärter Mehaer hat gestern ein Geständnis abgelegt. „Graf Passy“ hatte ihm für seine Hilfe zur Flucht 2000 M. versprochen, bekommen hat er nach seiner Angabe jedoch noch nichts. Auch die erste Flucht des „Grafen“ bewerkstelligt zu haben, hat der Verhaftete endlich eingestanden.

Tübingen, 6. Sept. Seinen 90. Geburtstag beging heute Gerichtsnotar a. D. Wilhelm Kraß, der Schwiegervater von Oberbibliothekar Dr. Geiger in seltener geistiger und körperlicher Frische. Er ist 1821 in Schorndorf geboren, war Gerichtsnotar in Löwenstein, Urach und Eßlingen und siedelte nach seiner Pensionierung 1894 nach Tübingen über.

Kirchheim u. T., 6. Sept. Die Kreisregierung in Ulm hat die Wahl des Verwaltungskandidaten Alfred Bengel zum Ortsvorsteher der Gemeinde Holzmaden nicht bestätigt.

Zutlingen, 6. Sept. Zur Donauversinkung wird gemeldet, daß seit gestern früh durch den Fabrikkanal der Maschinenfabrik Immentrieder kein Tropfen Wasser mehr läuft. Ein ein derartiges Vorkommnis können sich die ältesten Leute nicht erinnern.

Kalen, 7. Sept. Der hiesige 24jährige Polizeikommissar Röll ist seit letzten Montag flüchtig. Eine Revision des von ihm verwalteten Ressorts hat eine große Unordnung zu Tage gefördert. Auch die verwalteten Kassen stimmen nicht. Wie hoch sich die Unterschlagungen belaufen und in wie weit Urkundenfälschungen vorliegen, muß die genaue Prüfung ergeben. Röll wurde sofort seines Dienstes enthoben.

Geislingen a. St., 7. Septbr. Vor einigen Tagen geriet ein großer französischer Kraftwagen, in dem ein junges Ehepaar seine Hochzeitsreise machte, an der Geislinger Steige in schwere Gefahr. Das Auto war bei der Ziegelhütte auf einen falschen Weg geraten, wollte zurückfahren und kam über die Straße hinweg an den Bahndamm, wo es mit zwei Rädern an der Böschung hängen blieb, sonst wäre das Fahrzeug mit den Insassen unrettbar verloren gewesen. Mit vieler Mühe konnte das Automobil durch 4 Pferde an dem Bahndamm heraufgezogen und wieder auf die Straße gebracht werden. Der Franzose hat die helfenden Personen gut belohnt.

Plieningen, 6. Sept. Eine Stuttgarter Firma hatte vor einiger Zeit ein auf hiesiger Markung gelegenes größeres Grundstück angekauft zwecks Erstellung eines größeren Anwesens zur Gummiwarenfabrikation, insbesondere von Autoreifen. Seitens der Gemeindeverwaltung wurden aber Be-

ng konnte nicht

arte, der zur
Sonntag seine
den Verhand-
hallsverhältnisse
daß der Unter-
warte und der
sordnung noch
en wurden zur
ung des Titels
die die Aender-
den Mittel-
direktion diesen

teutigen Sitzung
die Frage der
e Debatte. Die
ihren eigenen
durch Eigenpro-
von anderer
erebürgermeister
mission werde
dlichen Stadt-
zur Beratung

iedenen Teilen
en Nacht 2 und
Auch die In-
heim verzeich-
n.

ianofortefabrik
ung der Läter,
hren sind, von
rzem betroffen
ark ausgeleht.
ressantes Bild
anzleistrasse 24
daselbe dürfte
des Stoffes
den Menschen,
hem Interesse

en Flucht des
ly") verhaftete
ein Geständ-
ihm für seine
en, bekommen
s nichts. Auch
elligt zu haben,
n.

10. Geburtstag
Wilhelm Kraß,
tar Dr. Geiger
Frische. Er ist
berichtsnotar in
siedelte nach
ngen über.

Kreisregierung
ungsandidaten
der Gemeinde

uerversinkung
äh durch den
menrieder kein
derartiges Vor-
nicht erinnern.
jährige Polizei-
tag klüchtig.
ne Refforts hat
dert. Auch die
ie hoch sich die
weit Urkunden-
e Prüfung er-
ntes enthoben.

Vor einigen
Kraftwagen, in
tsreise machte,
Gefahr. Das
einen falschen
kam über die
wo es mit zwei
h, sonst wäre
tbar verloren
as Automobil
heraufgezogen
werden. Der
gut belohnt.

ltgartner Firma
iger Markung
ist zwecks Er-
zur Gummi-
on Autoreifen.
den aber Be-

denken erhoben gegen die Errichtung wegen der Abfälle und Abwässer und der dadurch entstehenden Gerüche. Die eingeholten Gutachten lauteten jedoch nicht ungünstig. Die bürgerlichen Kollegien mit der ganzen Bürgerschaft waren für die Errichtung. Die Fabrikanten stellten wiederholt an die Gemeindebehörde das Ersuchen um Zulassung. Seitens des Ortsvorstehers jedoch wurde die Regelung der Angelegenheit immer wieder vertagt. Der Gemeinderat stellte nun persönlich beim Ortsvorsteher den Antrag, am Montag abend 6 Uhr eine Sitzung in dieser Sache zu halten. In letzterer Stunde jedoch wurde die Sitzung wieder abbestellt und auf Mittwoch abend verlegt. Der Gemeinderat jedoch hielt gestern abend die auf 6 Uhr anberaumte Sitzung unter dem Vorsitz von Gemeinderat Hartmann und beschloß mit allen Stimmen, die Errichtung der Fabrikanlage zuzulassen. — Die Gummiverte erklären nun aber, daß sie sich infolge der Verzögerung und der Befürchtung weiterer Komplikationen und Scherereien vom Schultzeisennamt ausgeht zu sein, veranlaßt haben, den Plan, nach Bieneningen zu kommen, endgültig aufzugeben. Die Firma spricht die ganze Verantwortung dem Ortsvorsteher zu und dankt den Mitgliedern des Kollegiums für ihr Entgegenkommen.

Schwaigern O.A. Bradenheim, 6. Sept. In vergangener Woche waren Mitglieder der Ratskellerkommission in Stuttgart hier um die Weinberge der Grafschaft Reipperg zu besichtigen. Es dürfte sich um Weinkäufe gehandelt haben.

Weinsberg, 6. Sept. Der Stand der Weinberge ist sehr schön. Trotz der Trockenheit sind sie üppig belaubt und auch durchweg gesund. Die Entwicklung der Krankheiten wurde durch energische Belämpfung verhindert. Die Mitte August einsetzenden, teilweise starken Niederschläge kamen gerade noch zur rechten Zeit und haben Wunder gewirkt. Die Trauben sind mächtig aufgequollen und nun ausgewachsen, sie färben sich überall und es sind schon allenthalben weiche Beeren zu finden. Die Früh-Cleoner werden etwa bis Anfang nächster Woche vollständig reif sein. Der Quantität nach haben wir einen befriedigenden, der Qualität nach einen ausgezeichneten Herbst zu erwarten, wenn die günstige Witterung anhält.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 7. Sept. (Autounfall.) Ein Kraftwagen der Linie von Wildbad über Herrenalb nach Gernsbach ist bei Loffenau mit einem Lastautomobil zusammengestoßen. Der Kraftwagen stürzte über die Straßenböschung hinunter. Seine Fahrgäste erlitten fast sämtliche Verletzungen, darunter eine Frau lebensgefährliche.

Calmbach, 5. Sept. (Bericht über die Sitzung der Gemeindefolklegen vom 1. Septbr. 1911.) Auf Grund des Art. 107 der neuen Bauordnung vom 28. Juli 1910 ist zur Beratung und Unterstützung der Gemeindebehörde bei Ausübung der Baupolizei ein Bauverständiger als Ortsbautechniker aufzustellen. Ebenso sind die Gebühren für die Begutachtung der Baugesuche durch die Ortsbautechniker, sowie für die örtliche Beaufsichtigung der Bauausführung vom Gemeinderat allgemein festzusetzen. Nach eingehender Beratung wurde vom Gemeinderat beschlossen, die Gebühren in der durch § 115 der Vollzugsverordnung zur Bauordnung festgesetzten zulässigen Höhe festzusetzen, nämlich a) für Begutachtung der Baugesuche bis zu

100	500	1000	5000	10 000 M.
-----	-----	------	------	-----------

und für jede weitere 10 000 M. der Bausumme 2 M. mehr; b) für die Beaufsichtigung der Bauausführung bis zu

100	500	1000	5000	10 000 M.
-----	-----	------	------	-----------

und für jede weitere 10 000 M. der Bausumme 3 M. mehr. — Hierauf wurde der Dienstvertrag für den Ortsbautechniker und seinen Stellvertreter aufgestellt und sodann zur Wahl beider geschritten, welche folgendes Ergebnis hatte: a) als Ortsbautechniker Gemeinderat und Gemeindepfleger Vott, b) als Stellvertreter Gemeinderat Karl Seyfried, Maurermeister. — Auf Antrag des Albert Boger, Zigarrenfabrikanten hier, wurde von dem Gemeindefolklegen beschlossen, die Baulinie auf der östlichen Seite der Straße nach Höfen von Parz. Nr. 826/2 bis zur Parz. Nr. 829/3 einschließlich zu verlängern. Die Kosten hierfür wurden auf Grund des Art. 124 der V.-O. dem Antragsteller zugeschieden, da die

Festsetzung lediglich im Interesse und auf Antrag des Boger erfolgte. — Sodann wurde das vom Ortsvorsteher vorgelegte Gesuch um Gewährung eines Staatsbeitrags zum Bau der Wasserleitung beraten und gutgeheißen, eine Steuerstundung erteilt, Wasserzinsverträge unterzeichnet und ein Armenfall erledigt.

Ragold, 6. Sept. In dem Dorfe Rotsfelden kam der Zimmermann Pasner bei Ausbesserungsarbeiten an einem Hause der elektrischen Leitung zu nahe. Der Mann wurde betäubt und fiel so unglücklich auf die steinerne Haustreppe herab, daß er einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen erlitt, an denen er tags darauf gestorben ist.

Enzberg, 6. Sept. Diese Woche wurde Wasser in den Kanal des Elektrizitätswerks eingelassen. Er ist aber undicht und die Ufer halten der Wassereinspülung nicht Stand. Es scheint die Befürchtung, daß der Kanal noch große Summen verschlingen werde und dadurch ein Schmersenskind des Verbandes abgebe, zur Tatsache zu werden. Die Behauptung, das Wasser halte durch seinen Druck das Erdreich, bewahrheitet sich in keiner Weise. Jedenfalls muß das Wasser wieder abgelassen und die Kanalwände müssen auf irgend eine Weise abgedichtet und befestigt werden. Dadurch ist auf längere Zeit die Benützung der Wasserkraft des Werkes ausgeschlossen.

Pforzheim, 7. Septbr. Auf dem Karlsruher Exerzierplatz ist gestern abend 6 Uhr der Flieger Paul Senge, der mit dem Apparat zweier Pforzheimer Herren flog, aus 80 Meter Höhe abgestürzt und hat einen lebensgefährlichen Schädelbruch erlitten. Der Apparat ist zerstört. Die Ursache ist, daß er durch die untergehende Sonne geblendet wurde.

Vorausichtliche Witterung.

Unter der Herrschaft von Hochdruck wird vorwiegend heiteres, trodenes und tagüber heißes Wetter ohne ernstliche Störungen sich fortsetzen. Die bedrohlichen Kaltwinde im Nordwesten und im Osten sind fast ganz verschwunden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Weech, für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

**Bekanntmachung,
die Maul- und Klauenseuche betr.**

In der Gemeinde **Steinmauern** ist die Maul- und Klauenseuche **erloschen**. Die über die Gemeinde verhängten Sperrraßregeln werden aufgehoben, jedoch wegen Fortdauer der Seuchengefahr Anordnung gemäß § 58 der V.-O. Grohh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 (Ausfuhr von Vieh nur auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses) erlassen.

Rastatt, 4. September 1911. **Gr. Bezirksamt.**

Walzarbeit an Landstraßen im Jahre 1911 betr.

Wegen Vornahme von Walzarbeiten werden die nachstehenden Wegstrecken für die bezeichneten Zeitpunkte für den Verkehr gesperrt. (§ 121 P.-St.-G.-V.).

1. Landstraße Pforzheim—Calw km 1,661—2,800 d. i. vom Kupferhammer bis gegen den Ortsausgang von Dillstein vom 4. bis 12. September.

2. Landstraße Pforzheim—Weil der Stadt km 0,000 bis 1,200 d. i. vom Kupferhammer bis oberhalb der Bärle'schen Säge, vom 12.—19. September.

3. Landstraße Karlsruhe—Stuttgart km 33,668—34,100 im Ort Entingen vom 20.—24. September.

Pforzheim, den 18. August 1911.

Grohh. Bezirksamt.

Stadtgemeinde Wildbad.

Durch Beschluß der bürgerlichen Kollegien vom 2. August 1911 und mit Genehmigung des Bezirksrats vom 14. August 1911 wird für die hiesige Stadtgemeinde folgende

Gemeindefassung

aufgestellt:

Der Entwurf des Voranschlags der Stadtpflege ist jedem Mitglied der Gemeindefolklegen alljährlich mindestens eine Woche vor der Beratung zuzustellen.

Wildbad, den 6. September 1911.

Gemeinderat:
Vors. Wäyner.

Formulare jeder Art sind vorrätig in der **C. Weech'schen Buchdr.**

**R. Forstamt Neuenbürg.
Nadelholz- Stammholz-
Verkauf**

im schriftlichen Aufstreich aus Staatswald Bengelbrunn, Budel, Hirschttrieb, Rothau, Röhrerbüttle, Hornmann, Holzjemerstein, Hirtentann, Gfäßberg, Lindenberg, Dachsbad, sowie vom Scheidholz und von den Versuchsstücken aller Gaten:

Langholz: 1866 Stück mit Fm.: 968 I., 348 II., 348 III., 134 IV., 133 V. und 40 VI. Klasse;

Abschnitte: 289 Stück mit Fm.: 182 I., 67 II. u. 21 III. Kl.

Die auf ganze und Zehntelprozente des zum Lospreis berechneten Gesamtansatzes der einzelnen Lose zu stellenden Gebote sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz“ bis spätestens

**Samstag den 16. Septbr.,
vormittags 10 Uhr**

beim Forstamt einzureichen, auf dessen Kanzlei um diese Stunde die Eröffnung der Gebote erfolgt. Bedingte Gebote werden nicht berücksichtigt.

Lospverzeichnisse sind unentgeltlich, Schwarzwälder-Listen gegen Bezahlung vom Forstamt, welches auch jede weitere Auskunft evtl. teleph. (Neuenbürg Nr. 29) erteilt, zu beziehen.

Ottenhausen.

Milchweine

hat zu verkaufen **Christoph Friedrich Reiser.**

**R. Amtsgericht Neuenbürg.
Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Julius Seyfried**, Bäckers und Wirts in Calmbach, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der

Mittwoch den 4. Oktober 1911, vormittags 10 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hier bestimmt.

Den 7. September 1911.

Merz,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Oberamt Neuenbürg.

Gemeinde Unterlengenhardt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die für die Verlängerung der Verteilungsleitung in obiger Gemeinde erforderlichen **Grab- und Maurerarbeiten** sollen im Wege schriftlicher Submission an einen tüchtigen Unternehmer vergeben werden.

Nr.	Betreff.	Ged. arbeiten.	Maurerarbeiten.
1.	Grabarbeiten für die Verlängerung der Verteilungsleitung Unterlengenhardt.	825	M.
2.	Schächte-Anlagen	—	40
		825	40

zusammen 865 M.

Die Pläne, Voranschlag und Affordsbedingungen liegen vom 5. bis zum 12. September ds. Js. auf dem Rathaus zur Einsicht auf, woselbst auch die Offerte, ausgedrückt in Prozenten gegenüber den Uberschlagspreisen bis zum 12. September ds. Js., abends 6 Uhr einzureichen sind.

Unterlengenhardt, 4. September 1911.

Schultzeisennamt.
Kappler.



Geschäfts-Uebergabe.

Wir gestatten uns mitzuteilen, dass wir unser Büro „Schwarzwälder Bauhütte“ in Liebenzell in Rücksicht auf grosse Geschäftsentwicklung unseres Heidenheimer Büros an unseren bisherigen Filialleiter Hrn. Architekt **Gustav Wais** übertragen haben.

Schumacher & Braun, Architekten,
Heidenhelm a./Br.

Bezugnehmend auf Obiges teile ich ergebenst mit, dass ich das Büro „Schwarzwälder Bauhütte“ der Firma **Schumacher & Braun, Architekten** in Heidenheim ab 1. ds. Mts. übernommen habe. Ich halte mich für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Bad Liebenzell, den 4. September 1911.

Schwarzwälder Bauhütte
Gustav Wais, Architekt
Schumacher & Braun's Nachfolger.

Oberamtsstadt Calw.

Nächsten Mittwoch den 13. September findet der

Viehmarkt

statt.

Calw, den 7. September 1911.

Stadtschultheissenamt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau des Hrn. **Eugen Staab**, Kaufmann in Liebenzell, habe ich für sein Vorder- sowie Hintergebäude die Grab-, Betonierungs-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Flächner-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Maler- und Terrazzoarbeiten

zu vergeben.

Die nötigen Unterlagen liegen auf meinem Bureau in Liebenzell zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Offerte bis spätestens Samstag den 9. Sept., abends 6 Uhr einzureichen sind.

Bad Liebenzell, den 6. September 1911.

Schwarzwälder Bauhütte
Gustav Wais, Architekt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau des Hrn. **Wilhelm Schneider**, Feiseurs in Schömberg, habe ich die Betonierungs-, Maurer-, Zimmer-, Treppen-, Dachdecker-, Flächner-, Gipser-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Maler-, Terrazzo-, Verjähndlungs- u. Tapezierarbeiten zu vergeben.

Die nötigen Unterlagen liegen auf meinem Bureau in Liebenzell zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Angebote bis spätestens Samstag den 9. Sept., abends 6 Uhr einzureichen sind.

Bad Liebenzell, den 6. September 1911.

Schwarzwälder Bauhütte
Gustav Wais, Architekt.

Schwann.

Unterszeichnete erlauben sich, Verwandte, Freunde und Bekannte zu ihrer

am Sonntag den 10. September ds. Js.
im Gasthaus zum „Ochsen“ in Schwann
stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Karl Keller, Schreiner,

Sohn des Holzmeisters Gottfried Keller, Schwann.

Rosa Krauth,

Tochter des Zimmermeisters Joh. Krauth, Waldrennach.

Volks-Verein Neuenbürg.

Samstag abend 8 Uhr
findet in der Brauerei Holzspfel
Monatsversammlung

statt, wobei Hr. Parteisekretär **Staudenmayer** über verschiedene Punkte referieren wird. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend ersucht.

Der Vorstand.

Gesucht nach Karlsruhe eine perfekte

Köchin

in grossen Haushalt für 1. Okt. Näheres bei

Frau von Frisking,
3. St. Villa Hambach, Herrenalb.

Zu mieten gesucht

ein freistehendes Haus am liebsten in Waldesnähe.

Offerte mit Preis an **Johann Glaser,** Fellbach bei Stuttgart, Friedrichstr. 43.

Gelegenheitskauf.

Salon-Fliegenfänger

mit ausziehbarem 80 cm langem Vand. ff. Klebstoff, pr. 100 St. M. 2 50 per Nachn. zu verkaufen.

P. F. Kärcher,
Fellbach (Württbg.).

Suche zum baldigen Eintritt oder auf 1. Oktober ein braves

Mädchen

aus achtbarer Familie für kleinen Haushalt.

Frau **Julius Veit,**
Gmündingen bei Freiburg.

Ziehung gar. 13., 14., 20. Sept.

Stuttg. Lose 1 Ml.

11 fort. Lose 10 Ml.

1001 Gewinne, beste Lotterie.

Ml. 22 000,
Vergewinne **Ml. 10 000.**

Neckerlose 3 Ml.

Haupttreffer **75 000 Ml.**

Ebingerlose 1 Ml.

Ob. 3 Lose m. Listen 5,50 M. versch.

C. Breitmeyer,
Generalagent, Stuttgart.

Herrenalb.

Hotel „Grüner Hof“.

Sonntag den 10. Sept.,
von abends 8 Uhr ab



Lanzvergnügen

wozu höfl. einladet

J. Krepper.

Neuenbürg.

Zur Neueröffnung meines Ladens habe ich die

Kolonial-, Bad- usw.-Waren

zu vergeben. Etwaige Interessenten wollen sich mit mir ins Benehmen setzen. Evtl. würde ich den Laden auch vermieten.

Hochachtungsvoll

Ehr. Bacher.

Engelsbrand.

Wegen Krankheit bin ich genötigt, mein

Geschäft zu verkaufen,

bestehend in einer eichenen 2,40 m langen Drehbank mit eisernem Reit- und Spindelstock, Spindelhöhe 28 cm, mit sonstigem Werkzeug dazu.

Gottlieb Bäuerle,
Drehsternmeister.

Feldbrennach.

Einen Wurf schöne

Milchschweine

hat zu verkaufen

Wilhelm Schöndhaler,
Holzhändler.

Viel Eier

erzielt man auch im Herbst und sogar im Winter bei der strengsten Kälte durch das jahrelang bewährte und allgemein gelobte Geflügelfutter „Ragut“.

H. Hartmann, Zahntechniker,
Derwangen i/B. schreibt:

Ersuche um sofortige Zusendung von 5 kg Küdenfutter Ragut. Seit 2 Monaten füttere ich mit Ihrem Geflügelfutter Ragut. Es ist ja staunend, wie Ihr Ragut auf den Eierertrag wirkt. Früher haben wir in 10 Tagen von 12 Hühnern 30-40 Eier erhalten und heute erhalten wir 100-110. Gewiss ein gutes Zeugnis Ihres Ragut usw.

Verkauf und Anleitung durch:

Rob. Treiber,

Inh.: **M. Treiber, Döbel.**

Neuenbürg.

Einige ordentliche

Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei

Sollmer & Hummel.

Säger gesucht:

Einem für Bollgatter, einen an der Kreisfäge geübten, bei entsprechendem Lohn und dauernder Beschäftigung von

Ehr. Keller in Calmbach.

Mädchen gesucht.

Ein fleißiges, braves Mädchen, welches kochen kann, zu kleiner Familie bei einem Monatslohn von 30 M nach Düssel-dorf gesucht.

Offerte an Frau Direktor **Nothaler, 3. St. „Schwarz-waldhotel“, Unterreichenbach D/A. Calw.**

Neuenbürg.

Ein Halbhund

(Stumper) ist mir zugelaufen und kann gegen Futtergeld und Einrückungs-geld innerhalb 8 Tagen bei mir abgeholt werden.

Gottf. Blaid,
Schuhmachermeister.

Arnbach.

Eine junge schöne Fahrkuh

hat zu verkaufen

Gottfried Prof. Witwe.